

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	Logistik / Technische Betriebswirtschaftslehre, WS, BA
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule /Arbeitgeber	Vereinigtes Königreich, LEEDS TRINITY & ALL SAINTS
Zeitraum Aufenthalt (inclusive Jahresangabe)	16.09.2019- 10.01.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Ich wusste schon lange vorher, dass ich während meiner Studienzeit an der HAW unbedingt ein Auslandssemester machen will. Darum habe ich mich sofort beworben, als die Benachrichtigung kam, dass das Bewerbungsportal freigeschaltet ist.

Mit der Registrierung bei Mobility Online wird man Schritt für Schritt durch den kompletten Bewerbungsprozess geführt. Dort wird alles sehr ausführlich geschildert. Man kann sehen, welche Dokumente man vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt einreichen muss und welche Fristen für diese Dokumente gesetzt sind. Somit hat man immer einen Überblick und vermeidet dadurch, dass man etwas vergisst.

Sobald die Dokumente bei der Gasthochschule eingereicht wurden und man die Bestätigung erhält, dass man angenommen wurde, setzt sich die Gasthochschule sofort mit einem per Email in Verbindung und leitet einen durch die weiteren Schritte, die noch außerhalb von Mobility Online erforderlich sind. Bei Unklarheiten konnte ich mich auch immer an meine Gasthochschule wenden, die mir in kürzester Zeit stets eine Antwort auf alle meine Fragen geliefert hat. Darum braucht man sich wirklich keine Sorgen wegen des Bewerbungsprozesses zu machen, da dieser i.d.R. reibungslos abläuft (natürlich nur mit der Voraussetzung, dass man alle seine Pflichten zeitgemäß erfüllt).

Fachliche Organisation

Für die Kurswahl an der Gasthochschule erhält man eine Liste zugeschickt. Dabei muss ich gestehen, dass die Auswahl der Fächer für meinen Fachbereich relativ klein ausfällt. Dennoch habe ich es geschafft, passende Kurse für mich auszusuchen, die in dem jeweiligen Semester im Angebot standen. Dadurch, dass an der LTU 10 Credits in unserem System 5 ECTS entspricht, musste ich lediglich drei Fächer belegen, um auf einen Workload von 30 ECTS zu kommen. Dementsprechend müssen für einen Kurs an der LTU zwei Kurse an der HAW für die Anrechnung gefunden und abgesprochen werden.

Kleiner Tipp: Man sollte sich vorher gut über die Inhalte der Kurse auf der Homepage der LTU informieren und eine Liste mit den Fächern, die für einen in Frage kommen, aufschreiben. Dadurch beschleunigt man die Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department und kann bereits einige Fächer als „Back-Up-Plan“ festhalten.

Obwohl ich nicht damit gerechnet hatte, dass ich vor Ort noch etwas an meinem Learning Agreement ändern muss, ist es leider doch dazu gekommen. Der Grund dafür war, dass ich lediglich zwei von meinen Kursen (aus der 1.Wahl) von der Gasthochschule bestätigt bekam. Bei meinem dritten Kurs wurde auf meine 2.Wahl zurückgegriffen, da es sonst zu

Überschneidungen im Stundenplan gekommen wäre. Mein Problem bestand darin, dass dadurch nicht mehr 2/3 meiner Fächer fachrelevant waren. Dies ist jedoch erforderlich für ERASMUS, um die Noten nachträglich an der Heimathochschule anerkennen zu lassen. Darum musste ich ein Fach austauschen. Zu Beginn war ich ganz nervös und aufgebracht, was im Endeffekt allerdings vollkommen unberechtigt war. Die Änderung und die Absprache mit der Heimat- sowie Gasthochschule verlief zügig und ohne jegliche Komplikationen.

Unterkunft

Die Suche nach einer Unterkunft hat nicht lange gedauert. Sofort nachdem ich den Bewerbungsprozess an der LTU abgeschlossen habe, erhielt ich eine Anfrage auf einen Wohnplatz auf dem Campus. Die Leeds Trinity University bietet allen Auslandsstudierenden die Möglichkeit, das Leben auf dem Campus kennenzulernen, der dazu angemerkt außerordentlich groß und sehr schön ist! Ich willigte darauf ein und erhielt einen Platz in der Ripon Hall. Es gibt mehrere Halls, die sich in der Hinsicht unterscheiden, ob man ein eigenes kleines Badezimmer hat oder sich ein Gemeinschaftsbad teilt.

Außerdem sucht man sich aus, ob man gerne selbst für sich kocht oder einen bestimmten Geldbetrag auf seinen Studierendenausweis erhält, um mit diesem in der Mensa essen zu können. Allerdings hat die Mensa nur von Montag bis Freitag geöffnet. Darum müsste man sich an Wochenenden trotzdem selbst versorgen. Ein größerer Supermarkt, der auch sonntags geöffnet ist, befindet sich 20 Minuten von der Uni zu Fuß entfernt. Diesen kann man auch mit einem kostenlosen Shuttle Bus der LTU von Mo-Fr erreichen.

Wenn man jedoch von Anfang an beschließt, selbst zu kochen, muss man sich darauf einstellen, dass man die entsprechenden Küchenutensilien vor Ort kaufen muss, weil diese leider nicht von der LTU zur Verfügung gestellt werden.

In Abhängigkeit von der Hall setzt sich am Ende der Mietpreis fest. Die Ripon Hall umfasste ein Gemeinschaftsbad und eine Küche zum Kochen. Somit belief sich der Preis auf 98 Pfund pro Woche (Dies war eines der günstigsten Alternativen). An dieser Stelle sei auch angemerkt, dass man den kompletten Mietpreis für alle Wochen direkt bezahlen muss, d.h. eine Ratenzahlung ist i.d.R. nicht möglich, wenn man nur für ein Semester an der Uni studiert.

Ich habe auch andere ERASMUS-Studenten kennengelernt, die für diese Zeit bei einer Familie in Headingley untergebracht waren, was demnach auch eine gute Möglichkeit wäre, wenn man die Absicht hat, sein Englisch öfter zu gebrauchen.

Ob auf dem Campus oder bei einer Familie in naheliegender Gegend – beide Optionen eignen sich meiner Meinung nach besser als direkt in Leeds zu wohnen, weil man sonst mit der Bahn zur Uni kommen müsste, die in England vergleichsweise teurer ist als in Deutschland. Anders als an der HAW, ist eine Fahrkarte im Studierendenausweis nicht mitinbegriffen.

Alltag und Freizeit

Zu dem Zeitpunkt, als ich meinen Auslandsaufenthalt geplant hatte, war der EU-Austritt des Vereinigten Königreichs nicht eingetreten. Darum hatte ich das Glück, mein Auslandssemester noch im Rahmen des ERASMUS Programms durchführen zu können, obwohl das Thema sehr umstritten war. Demzufolge musste ich lediglich die Studiengebühren an der HAW zahlen und konnte auch weiterhin meinen Handytarif in England nutzen, weil EU-Roaming möglich war. Ein Visum war ebenfalls nicht erforderlich.

Das Sportangebot der LTU ist sehr vielfältig. Während der Einführungswoche lernt man alle Clubs am sogenannten Fresher's Fair kennen und kann diesen innerhalb der ersten 3-4

Wochen beitreten. Jeder kann dort etwas Passendes für sich finden: angefangen vom Fitnessstudio über Rugby, Tennis, Football bis hin zum Cheerleading, Tanzen und sogar Clubs, die sich mehrmals wöchentlich treffen wie z.B. der Disney Club, weil sie die gleichen Interessen teilen. Oftmals wird Auslandsstudierenden, die nur für ein Semester an der LTU studieren, ein kleinerer Mitgliedspreis gewährt. Dies sollte man jedoch vor Ort ansprechen. Interessant zu wissen wäre noch, dass alle Clubs sogenannte Socials veranstalten, an denen sich die Mitglieder außerhalb der Uni treffen und gemeinsame Abende miteinander verbringen. Für diese Abende wird häufig ein Thema gewählt, zu dem sich alle passend verkleiden sollen.

Fazit für Sie persönlich

Ich bin sehr froh, dieses Auslandssemester gemacht zu haben. Es hat mir in vielerlei Hinsicht die Augen geöffnet und ich habe in dieser Zeit eine Menge dazu gelernt. Endlich konnte ich erfahren, wie es ist, in einem fremden Land alleine zu leben und in einem anderen Hochschulsystem zu studieren. Das Reisen war natürlich nicht ausgeschlossen, sodass mein lang ersehnter Traum – Großbritannien zu erkunden – dadurch auch in Erfüllung gehen konnte.

Ein paar besondere Tipps

Meine TOP 10-Tipps:

Tipp Nr.1: Wenn du England bzw. Großbritannien erkunden möchtest, nutze den Bus anstelle der Bahn! Busfahren ist vergleichsweise deutlich günstiger und die Stadt Leeds ist ein guter Knotenpunkt, um andere Städte zu erreichen.

Tipp Nr.2: Lade dir die App UBER herunter! UBER funktioniert im Prinzip wie Taxifahren mit dem einzigen Unterschied, dass es günstiger ist. Insbesondere, wenn man mit einer größeren Gruppe unterwegs ist, kann man auf diese Weise super Fahrtkosten sparen, indem man diese lediglich durch die Anzahl der Mitfahrer teilt.

Tipp Nr.3: Wenn du noch vorher noch nie in Edinburgh gewesen bist, dann kann ich dir diese Stadt wirklich nur ans Herz legen. Sie vermittelt eine unbeschreibliche Atmosphäre! Es lohnt sich insbesondere ein kleiner Country Walk zu Arthur's Seat, wo dich ein wunderschönes Panorama über die gesamte Stadt erwartet.

Tipp Nr.4: Die Stadt Leeds eignet sich super zum Shoppen. Dort sind sehr viele Einkaufszentren, darunter auch Leeds Trinity. Wenn du dort sein solltest, dann man doch eine kleine Snack-Pause bei MyCookieDough. Ein frisch gemachter, warmer Keks mit Toppings deiner Wahl und einer Portion Eis. Ich verspreche dir: Du wirst es nicht bereuen!

Tipp Nr.5: Gehe NIEMALS, wirklich NIE ohne Regenschirm aus dem Haus– selbst wenn die Sonne scheint. Das Wetter ist sehr wechselhaft und trügerisch.

Tipp Nr.6: Wenn du an die Küste willst, dann empfehle ich dir in die Bahn nach Scarborough zu steigen. Dort kannst du einen kleinen Spaziergang am Strand machen und die Meeresluft genießen.

Tipp Nr.7: Solltest du mal nach York fahren (was ich dir dringend empfehle), dann nutze die Gelegenheit in die Shambles zu gehen und in die vielen kleinen Geschäfte reinzuschauen. Die meisten davon sind zuckersüß eingerichtet und wirken sehr einladend.

Tipp Nr.8: Lass dir in England keinen English Breakfast, Afternoon Tea oder Sunday Roast entgehen!

Tipp Nr.9: Veranstalte mit deinen Mitbewohnern gemeinsame Kochabende! Dadurch lernt ihr euch besser kennen und verbringt mehr Zeit miteinander.

Tipp Nr.10: Genieß deine Zeit im Ausland! (Aber vergiss nicht, dass du parallel dazu deine Klausuren im Blick behalten solltest.